



VfB Stuttgart

Grundordnung 4-3-3 (def. 4-3-3 AGP/MFP)



FC Bayern

Grundordnung 4-2-3-1 (def. 4-2-3-1 AGP)



27 (xG 31,3)

38(xG 33,8)

0 (1.)

2 (12.)

10 (9.)

49,9 %

37% über den linken Flügel

8. (7. bei Sprints in Spielrichtung)

Tore (xG)

Gegentore

Konter-Gegentore

Konter-Tore

Standard-Gegentore

Ballbesitz

Zone der Torerzielung

Sprints

64 (xG 51,4)

21 (xG 22,6)

0 (1.)

6 (2.)

7 (5.)

61,4 %

64% über das Zentrum

2. (1. bei Sprints in Spielrichtung)

Schiedsrichter: Christian Dingert | 4. Offizieller: Florian Exner

Fazit: Keine Chance für Stuttgart und klarer Sieg für die Bayern

Der VfB Stuttgart ist der absolute Underdog in diesem Spiel. Trainer Labbadia konnte die Mannschaft zwar stabilisieren und auch den ersten Sieg einfahren, aber gegen Schalke wurden wichtige Punkte liegen gelassen. Stuttgart wird sich zwangsläufig auf die Defensive konzentrieren müssen, um nicht wie andere Mannschaften nach einer Viertelstunde hinten zu liegen. Insofern werden sie den Gegner zwar anlaufen und im Spielaufbau stören, aber nicht die tiefe Kompaktheit auflösen. Besonders die instabile Defensive wird gegen das Angriffspressing der Bayern Schwerstarbeit verrichten und es braucht einen guten Tag in allen Mannschaftsteilen, um nicht unter die Räder zu kommen. Chancen bieten Umschaltmomente, in denen Bayern hochsteht, aber Stuttgart muss dann konsequenter die Angriffe zu Ende bringen.

Sollte Dortmund im Freitagsspiel gewinnen, steigt der Druck auf die Bayern im Kampf um die Tabellenspitze. Unter diesen Umständen ist der FCB besonders hungrig und für jeden Gegner sehr gefährlich. Sie müssen unbedingt punkten, um im engen Titelrennen nicht abzufallen. Daher wird Coach Nagelsmann mit zwei offensiven Schienenspielern beginnen (Davies, Coman, Cancelo), um die Stuttgarter 4er-Kette hinten zu binden. Im Spielaufbau des FCB wird Stuttgart mit drei Spielern anlaufen und Bayerns 3er-Kette wird hierfür eine Lösung finden müssen, um nicht durch ein hohes Pressing unter Druck zu geraten. Ggf. rückt Upamecano wieder in die Startelf. Grundsätzlich wird Bayern aber wieder viel Ballbesitz haben und gegen aggressiv verteidigende Stuttgarter Lösungen über die Flügel finden.